

Newsletter #7

März 2022



Z.WOsenmontag

Rosenmontag ist für Z.WO der offizielle Gründungstag. Hier trafen sich die Ersten, um eine Idee für ein Wohnprojekt ganz besonderer Art zu entwerfen. Ausgerechnet Rosenmontag, ein Tag, der mit Narretei, Rausch und Ausgelassenheit verbunden wird!

Doch was ist der Ursprung von Rosenmontag? Der Name Rosenmontag leitet sich entweder vom niederrheinischen Wort „rosen“ für rasen und toben ab, oder anderen Quellen zufolge soll der Papst im 11. Jahrhundert an diesem Tag einem besonderen Menschen eine goldene Rose geweiht haben.

An diesem Tag durfte man das Fasten und Büßen für einen Tag, dem sogenannten „Halbfasten“ unterbrechen. Es durfte nach Herzenslust gegessen, gesungen und gefeiert werden. Viele verkleideten sich, hatten Masken auf, schlüpfen in andere Rollen.

Noch tiefere Wurzeln finden sich in der vorchristlichen, germanischen Zeit. Am Rosensonntag fand auch das Winteraustreiben statt, wobei eine Strohuppe herumgeführt und verbrannt wurde. Doch schon 5000 Jahre davor gab es ausgelassene Feste in Mesopotamien, wo sich die Menschen als Geister und Dämonen verkleideten.

Zentrale Idee war hierbei die Idee des Gleichheitsprinzips während der Feierlichkeiten. Egal ob arm oder reich - mit den Masken waren alle gleich. Hier schließt sich der Kreis. Mit Z.WO verwirklichen wir das Recht auf Wohnen in einer optimalen Umgebung. Wir gestalten gemeinsam dauerhaft bezahlbaren Raum für Vielfalt in der Stadt. Jede Wohnung ist gleichwertig. Auch mit unterschiedlichen Beiträgen für die Wohnungen haben alle die gleiche hochwertige Wohnqualität.

Gleichzeitig ist die Praxis vom Rosenmontag auch für die Zukunft von Z.WO relevant. Zusammen wohnen, Zusammen feiern und Zusammen eine lebenswerte Umgebung mit netten Menschen haben ist die Vision unserer Genossenschaft. Zudem wollen wir diese Idee weitergeben und in neue Projekte einfließen lassen.

Z.WO als Kind des Rosenmontags ist die Manifestation des Karnevals als Instrument für die Gleichwertigkeit aller Menschen!

Helau - Alaaf - Ahoi - Alä - Meck - Knolli - Wau Wau
- Narri-Narro - Alleh hopp

Eure *Nickola und Kristina*



Steine im Weg

Am Samstag, dem 28.08.2021, machte unser Bauprojekt den nächsten wichtigen Schritt: Der Grundstein wurde gelegt. Ein fröhliches Fest mit einigen Aktionen und vielen guten Wünschen umrahmte die Grundsteinlegung.

Jedoch hatten wir noch eine weitere große Herausforderung zu meistern. Alle Beteiligten waren gefordert kreative Ideen zu produzieren. Dank des guten Zusammenspiels mit der Bank, konnten wir gemeinsam eine Lösung finden - auch dank starker Partner und der Unterstützung vieler.

Mittlerweile sind diese Hindernisse zum Glück bewältigt. Und am 1. Februar ging es ENDLICH mit dem Bauen los.

Nächste Infoveranstaltung Z.Wo

23. März 2022

Anmeldung per Email unter Info@z-wo.de

Zeitkapsel

Eine Kupferröhre wird als Erinnerung an diesen Tag gefüllt. Hinein kommen:

- Eine FFP2-Maske: Die Corona-Pandemie hat uns seit 2020 fest im Griff, deshalb Abstandsregeln und ZOOM-Konferenzen.
- Ein Detektiv in Form eines Legomännchens: wir auf der Suche nach Mitgliedern, einem Baugrundstück, gemeinsamen Lösungen und Geld.
- Die Tageszeitung vom 28.08.2021, aktuelle Themen u.a. die Hochwasserkatastrophe im Ahrtal und die anstehende Bundestagswahl.
- Collagen, die mit Fotos und Texten die drei beteiligten Baugruppen vorstellen.
- Ein mäanderndes, auf ein Brettchen genageltes Band aus drei Fäden. Es symbolisiert den nicht immer einfachen gemeinsamen Weg der drei Baugruppen 49 Grad Nord, Z.WO eG und MHK.

Die Röhre wird versiegelt und in den Grundstein, eine Betonkiste, gelegt. Dorothee Fleischer fasst die Hoffnungen von uns allen so zusammen: „Hier bauen viele Menschen mit vielen Wünschen viele Wohnungen. Viele Träume sollen hier wahr werden.“



Genossenschaft im 11er-Glück

Fastnacht '18 kamen 11 nach Wiesbaden,
um ein Wohnprojekt dort zu beraten.

Z.WO war entstanden.

Doch wo könnte man landen?

In Wiesbaden gingen sie baden.

Die 11 eilten rüber nach Mainz.

„Habt ihr'n Grundstück für uns oder keins?“

Baufeld 11 ward erkoren.

111 Mitglieder schworen:

„Mit Mainz-Weisenau sind wir schon eins!“

Der Grundstein ist längst schon verbracht.

Da kommt es ganz anders, als gedacht.

Die Baugrube leer.

Wann kommt der Kran her?

Die Zukunft wie pechschwarze Nacht.

Am Valentinstag, ohne Scherz,

Uns hüpfet vor Freude das Herz.

Nicht wegen Geschenken.

Könnt ihr es euch denken?

Der Kran steht! Es geht jetzt aufwärts!



Sozial und nachhaltig investieren?

Werde investierendes Mitglied bei Z.WO eG

Weitere Infos unter <https://z-wo.de/mitmachen/>

Ein Lichtblick im Coronablues

Wenig einladendes Wetter – trotzdem: Wanderung in kleiner Gruppe.
Wir überwinden unseren Coronablues!

Start am Restaurant „Bootshaus am Rhein“ auf der Maarau. Dick eingemummelt und begleitet von munteren Gesprächen pilgern wir entlang des Rheinufer und überqueren in Amöneburg den Rhein auf der Kaiserbrücke. Am Mainzer Zollhafen werfen wir einen Blick auf den interessanten und auffälligen Neubau unserer Architekten: ein fröhlich wirkendes Gebäude mit dunkelgelber Außenfassade.

Nach der zweiten Rheinüberquerung auf der Theodor-Heuss-Brücke landen wir nach ca. zwei Stundender wieder am Ausgangspunkt. Einkehr im Restaurant „Bootshaus“, wo wir leckere Speisen genießen und die Kinder viel Platz zum Spielen haben, da wir, zum Bedauern des Wirtes (Coronablues!), die einzigen Gäste sind. Unsere fröhliche Runde beteuert beim Aufbruch: Es hat einfach gutgetan, sich mal wieder real zu treffen.

Die nächste Wanderung folgt bestimmt!



Unser Energiekonzept in Kürze

„KfW-Effizienzhaus 40“, so lautet die offizielle Förderung für unser Energiekonzept.

Für die Förderung durch die KfW darf der Primärenergiebedarf unseres Wohnprojekts nur 40% von dem eines Referenzgebäudes, welches den Vorgaben des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) entspricht, betragen. Um dies zu erreichen, haben wir uns unter anderem für eine geschickte Dämmung entschieden. Es wird als Dämmstoff Mineralwolle als klimaneutraler Stoff eingesetzt, um den Brandschutzbestimmungen gerecht zu werden.

Die effiziente Stromerzeugung mit unserer Solaranlage planen wir in Kooperation mit Urstrom umzusetzen. Im sogenannten Mieterstrommodell soll sich dann Urstrom als Betreiber um Auslegung, Montage, Pflege und Wartung kümmern. Dafür pachtet Urstrom dann die benötigte Dachfläche für eine Mindestdauer von 10 Jahren von uns. Es steht eine Dachfläche von ca. 400 qm auf dem fünfstöckigen Gebäudeteil zur Verfügung, was in etwa einer maximalen PV-Leistung von ca. 50 kWp entspricht. Aus ökonomischen Gründen wird nach dem aktuellen politischen Stand eine 30 kWp-Anlage geplant, das entspricht einer jährlichen Energie von ca. 30.000 kWh. Die Stromzähler für die einzelnen Parteien und die Gemeinschaftsräume werden von Urstrom gestellt.

Die Wärmeversorgung des Gebäudes besteht aus Fernwärme aus dem Netz der Mainzer Fernwärme GmbH. Die Fernwärme wird aus Kraft-/ Wärme-Kopplung (KWK) produziert – es wird die Abwärme genutzt, die bei der Stromerzeugung und der Müllverbrennung anfällt.

Das Car-Sharing ist darüberhinaus ein weiterer wichtiger Bestandteil unseres Energie- und Mobilitätskonzeptes.

Dies ist effizient, weil sich die Baugemeinschaft durch Fernwärme einen eigenen Heizkessel und teure Wartungskosten erspart. Und weil die Abwärme, die bei der Stromgewinnung entsteht, zur Aufbereitung des Heizwassers gebraucht wird, anstatt einfach zu verpuffen. Das Heizwasser gelangt durch gut isolierte Rohre zu den einzelnen Wohneinheiten.

IMPRESSUM

Z.WO eG

Walter-Hallstein-Str. 16a 55130 Mainz

Email: info@z-wo.de

www.z-wo.de

www.facebook.com/Z.WO.zusammen.wohnen

Vorstand: Carolin Holzer, Miro Holzer, Dr. Martin Franz

Aufsichtsratsvorsitzende: Dr. Nicholas Pascoe

Steuernummer: Finanzamt Wiesbaden 043/227/00183

Redaktion: Martina Pascoe, Dr. Nicholas Pascoe